

Glosse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



A.: Dem Bräulein Leonie habe ich zum Geburtstag einen Band meiner Gedichte geschenkt!
B.: Ich glaube, dem Bräulein wäre etwas Genießbares lieber gewesen!

Das Papier

Ein Papierschweizer sagte mir:
Sehen Sie, das Papier spielt
immer die größte Rolle. Ein
neuer Beweis dafür, daß die
Spartakus-Leute sich hinter Pa-
pierrollen verteidigen konnten.
Und der Frieden muß ja auch
aufs Papier kommen, wie seiner
Zeit die Garantie für die Neu-
tralität Belgiens Geo U.

Spruch

Das Urteil der „Kleinen“
Soll mich nicht scheren.
Man kann sich
Am wenigsten wehren
Gegen der Köter Bekläff! —
„Lass' dich nicht werfen!“ —
Schon gut! —
Es geht doch auf die Nerven.
Karl Ernst

Unterschied

Der Menschen haben viele die
Grippe,
Das Vieh hat nicht viel in der
Krippe. — Geo U.

Aus der Bibel eines Wieder- täuflers

1. Srei nach Mose 4, 9. . . . Da sprach
der Herr zu Cain-Clémenceau: Wo ist dein
Bruder Abel-Gaillaup? —

Er sprach: Ich weiß es nicht; soll ich
meines Bruders Hüter sein? —

2. Srei nach Lukas 2, 25—28. . . . Und
siehe, ein Mensch war in Europa, mit Na-
men Simeon-Wilson, und suchte Trost für
alles Volk.

Und ihm war eine Antwort von seinem
Geist, er sollte den Tod nicht sehen, er hätte
denn zuvor das (dauerhafte) Friedenskind
gesehen. Und kam aus Anregung des
Geistes nach Rom, aber er fand es nicht
dasselbst. x.

Zum Hunde-Clend

Die ganze Menschheit kommt auf den Hund.
(Trotz aller Märchen vom Völkerbund.)

Verfehlte Revanche

Die Schweiz schickte Münzenberg um-
sonst nach Hause,
Und dieser schickte umsonst Berge von
Münze zurück. Geo U.

Was seltsam ist

Daß in Berlin durch ein Eichhorn so
viel Lärm entsteht.

o i i i i o

Trotzky wollte Liebknecht den Bolsche-
wismus verkaufen. Liebknecht hatte aber
kein Geld. Da sagte Trotzky: Lehn-ihn!

Der rote König oder Wie's trifft

Tragikomödie in drei Aufzügen, fünf klassischen Versen
und einer moralischen Schlußapothese.

Aktreure:

Der Held: Karl Liebknecht. Die tyrannische Re-
gierung: Bald so, bald so. Chor: Je nachdem.

Szene: Die Straße zum goldenen Zeitalter.

Dekorationen: Aus der Moskauer Requisiten-
kammer.

1. Aufzug.

Die kaiserliche Regierung:

Der Knabe Karl fängt an mir fürchterlich zu werden.
(Verhaftet ihn.)

Chor der roten Entrüstung:

Das ist das Los des Schönen auf der Erden.

(Verwandlung.)

2. Aufzug.

Die rote Regierung:

Der Knabe Karl fängt an mir fürchterlich zu werden.
(Verhaftet ihn.)

Chor der weißen Schadenfreude:
Denn alle Schuld rächt sich auf Erden.

Apothese.

Der rote König:

Unfenn, du siegst und ich muß untergehen!

Schuß, Krach, Blut und Tod. Vorhang.

(Regie: Lenin.)

Michel

Gaar (SAAR)

Wenn sich die Soldaten-Arbeiter-An-
gestellten-Mäte nicht auflösen, wird Frank-
reich das Saarbecken nie verlassen. —

Und wenn es französisch würde und alle
seit 1815 eingewanderten Deutschen aus-
gewiesen werden sollten, dann gäbe es eine
Sa(h)ar(a) in Europa. Geo U.

Glosse

Der Kuß von Sparta macht vielleicht
die ganze Menschheit zu der Liebe Knecht.

Matrosen-Parole

Einst: Lieb' Kaiser und Vaterland.
Jetzt: Liebknecht und Rußland.
Später: Lieb' weder Kaiser noch Knecht,
Lieb' 's freie Deutschland! Geo U.

Interview

Ich fragte einen Bolschewiki, ob er sich
zufrieden geben wollte, wenn die Arbeits-
zeit auf drei Stunden herabgesetzt würde.
Seine Antwort war: „Sowiet kommt's
nicht!“ —

Derselbe junge Mann erwiderte meine
Anfrage, ob er die Abreise Münzenbergs
bedauere, mit: „Berge bleiben uns genug,
aber die Münze vermissen wir!“ Geo U.

Immer das zärtere Geschlecht

Lenin, Liebknecht, Ledebour sind Rot,
dagegen
Lugemburg, Bloch, Bedj-Schwimmer
nur Rosa.

o i i i i o

Wenn Wilson glaubt, er könne mit seinen
edlen Ideen durchdringen, so ist er leider
auf dem Woodrow (Holzweg).

Der schwächlichen Berliner Dame, die
neulich in ihrem Handtäschchen 500.000
Mark in Gold über die Grenze tragen
wollte, wünschen wir gute Kräftigung in
Davos Geo U.